



China: Auf Konfrontationskurs

China hat mit inneren Schwierigkeiten zu kämpfen. Die politische Führung tritt, vielleicht gerade deswegen, international zunehmend aggressiv auf. Das Konfliktpotenzial steigt.

Xi Jinping hat sich auf dem Parteikongress im Oktober die Führungsrolle für mindestens fünf weitere Jahre gesichert. Er hat innerhalb der Kommunistischen Partei (KP) eine Machtposition inne, die es so wohl seit Mao Zedong nicht mehr gab. Ob er sie nutzen kann, um mit den großen **innen- und außenpolitischen Herausforderungen** fertig zu werden, denen sich China gegenüber sieht, wird sich zeigen. Xi hat sich auf beiden Gebieten als Hardliner erwiesen: als Nationalist und klarer Verfechter der Alleinherrschaft der KP. Die Positionierung an Russlands Seite im Ukraine-Konflikt, Drohungen gegen Taiwan und regelmäßige rhetorische Attacken gegen die USA und „den Westen“ liefern hierfür Beispiele.

Binnennachfrage in Nöten

Chinas Wirtschaft leidet derzeit besonders unter zwei hausgemachten Problemen, die beide letztlich auf politische Entscheidungen zurückgehen. Zum einen ist der wichtige **Immobiliensektor** in eine Krise geraten, nachdem die Regierung eingegriffen hatte. Selbst wenn es letztlich gelingt, die Lage ohne einen Crash in den Griff zu bekommen, wird der Sektor 2023 die Stim-

mung der privaten Haushalte und das Wachstum belasten. Wahrscheinlich wird eine Stabilisierung des Immobilienmarktes erhebliche öffentliche Mittel erfordern.

„Die politische Macht kommt aus den Gewehrläufen.“

Mao Zedong

Darüber hinaus steht Xi bislang voll hinter seiner **„Null-Covid-Politik“**, die das Land bereits 2022 massiv Wachstum gekostet hat, als im Frühjahr unter anderem Schanghai in den Lockdown ging. Anhaltende Restriktionen für die Bevölkerung werden die Konsumentenstimmung belasten und die Binnennachfrage auch 2023 bremsen. Erste Anzeichen für einen etwas weniger drakonischen Kurs in der Pandemiepolitik sprechen aber dafür, dass dieser Faktor 2023 an Bedeutung verliert.

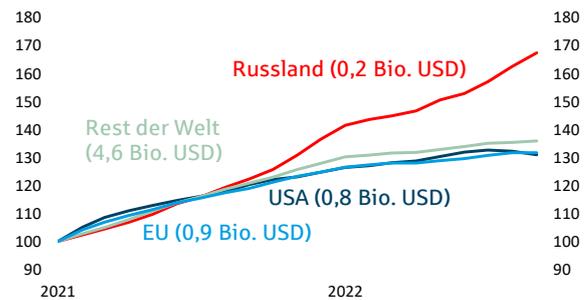
Positive Impulse vom Handel

Außenwirtschaftspolitisch steht der Handels- und Technologiekonflikt mit den USA weiterhin im Mittelpunkt. Der Außenhandel ist aber, allen Sorgen über zeitweise „stillliegende“ Häfen zum Trotz, ein konjunktureller Lichtblick. China profitiert hier einmal von billigen **Rohstofflieferungen aus Russland**. Gleichzeitig ersetzen seine Unternehmen westliche Anbieter, die sich wegen Sanktionen von diesem Markt zurückgezogen haben. Aber selbst der Handel mit Europa und den USA läuft weiterhin gut. Daran wird sich 2023 wohl wenig ändern. Eine Abkopplung der westlichen Ökonomien von China wäre ein langwieriger Prozess – zumal unklar ist, mit wie viel Enthusiasmus ein solcher Kurs im Westen derzeit wirklich verfolgt wird.

Unter dem Strich wird China trotz verstärkter Stimulusanstrengungen mit dem erwarteten **Wachstum von 5 %** im Jahr 2023 voll zufrieden sein können. Wir haben bei dieser Prognose relativ optimistische Annahmen für die binnennirtschaftlichen Belastungsfaktoren zugrunde gelegt. Die daraus entstehenden China-spezifischen Abwärtsrisiken könnten das Land aber auch im Basisszenario zu einer Quelle von Unsicherheit und zu einer zusätzlichen konjunkturellen Bremse machen.

Neuorientierung – schon seit 2021

Nominaler Außenhandel Chinas (Importe und Exporte)*



*Zwölf-Monats-Summe, indiziert Januar 2021 = 100; absolute Beträge in Klammern: kumulierter Außenhandel Okt. 2021 bis Sep. 2022
Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

		2021	2022s	2023p	2024p
BIP, real	% gg. Vj.	8,2	3,5	5,0	5,0
Inflationsrate	% gg. Vj.	0,9	2,5	2,5	2,5
Arbeitslosenquote	%	3,9	4,0	3,9	3,8
Budgetsaldo	% des BIP	-6,1	-9,0	-7,5	-7,5

Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Wir sind für Sie da:

Themengebiete

Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory
Rentenstrategie
Aktienstrategie
Devisenstrategie, Großbritannien
Gold
Immobilien
Pfandbriefe, Covered Bonds
Unternehmensanleihen
Bankanleihen
Deutschland, Eurozone
USA, China, Szenarien
EU, Nord- und Zentraleuropa
Emerging Markets
Japan

Autoren/-innen

Dr. Gertrud R. Traud 20 24
Ulf Krauss 47 28
Markus Reinwand, CFA 47 23
Christian Apelt, CFA 47 26
Claudia Windt 25 00
Dr. Stefan Mitropoulos 46 19
Christian Schmidt 23 88
Ulrich Kirschner, CFA 28 39
Dr. Susanne Knips 32 11
Dr. Stefan Mütze 38 50
Patrick Franke 47 38
Marion Dezenter 28 41
Patrick Heinisch 74 27
Ulrike Bischoff 52 56

Durchwahl 069/9132-

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:

Dr. Stefan Mitropoulos
Susanne Eulenkamp
Ute Marth

Verantwortlich:

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 0 69/91 32-20 24

Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
<https://news.helaba.de/research/>

Bildquellen

Basisszenario, S. 1, 6

© Shambhala – stock.adobe.com
© Iryna – stock.adobe.com

Negativszenario, S. 36

aerogondo2/Shutterstock.com
iStock.com/OlafSpeier; iStock.com/arifziyatunc
biletskiyevgeniy.com/Shutterstock.com;
tuulijumala/Shutterstock.com
Markohanzekovic/Shutterstock.com

Positivszenario, S. 38

iStock.com/SolStock